

Medienmeldung vom 12. Januar 2011

Wangen bei Olten: Defekte Stromleitung verursachte Brand (Nachtrag zur Meldung vom 2. Januar 2011)

Der Brand in einem Einfamilienhaus am 1. Januar 2011 geht auf eine von - Nagern angefressene Stromleitung zurück. Durch die defekte Isolation entwickelte sich ein Glimmbrand, der schliesslich das Gebäude in Brand setzte.

Am 1. Januar 2011 brannte am Rumpelweg in Wangen bei Olten ein Einfamilienhaus ab. Trotz der massiven Schäden konnten die Spezialisten der Kantonspolizei inzwischen die Brandursache ausfindig machen. Der Brand geht auf eine Stromleitung zurück, die von Mäusen angefressen wurde. Infolge der defekten Isolation entwickelte sich unbemerkt zunächst ein Glimmbrand im Zwischenboden zum ersten Stock, der dann am Neujahrsabend das Gebäude in Brand setzte.

Am 2. Januar stand das Haus erneut in Flammen. Der zweite Brandausbruch wurde durch ein Stück Glut verursacht, das sich beim ersten Brand am Vorabend vom Dachstock des Hauptgebäudes löste und am ostwärts gerichteten Hausteil hinunterfiel. Durch das Glutnest wurde am Morgen der Balkon auf der Ostseite in Brand gesetzt; danach brannte das gesamte Dachgeschoss.